



**SKM – Katholischer Verein für soziale  
Dienste Bocholt e.V.**

## **Tätigkeitsbericht 2023**

Bocholt, im Mai 2023

Berthold Tenhonsel

# 10 Ehrenamt

## 10.1 Ehrenamtliche Männerarbeit in 2023

### Gruppe 1

Im abgelaufenen Berichtsjahr war die Männergruppe des SKM wieder sehr aktiv.

Zwölf Gruppenabende mit den unterschiedlichsten Themen wurden durchgeführt. Über aktuelle Ereignisse, bis hin zu persönlichen Anliegen, wurde in der Männergruppe diskutiert.

Die Mitglieder der Männergruppe fuhren an einem Wochenende im September mit dem Fahrrad in die Jugendherberge nach Xanten.

In Xanten nahmen sie an einer Führung durch den Xantener Dom teil. Die Führung wurde durch eine erfahrene Domführerin durchgeführt. Sie zeigte den Männern so viele Details auf den Bildern des Domes, die sie ohne Führung nicht entdeckt hätte. So sahen sie auf einem Bild aus dem 12 Jhd. das Jesuskind auf einem Steckenpferd.

Die Führung durch den Dom war ein Highlight des Wochenendes.

Auf dem Rückweg nach Bocholt wurde unterwegs gepicknickt. Neben Käse und Baguette gab es einen Kringel Fleischwurst, der mit Genuss verspeist wurde.

Neben der Wochenendtour nach Xanten trafen sich die Männer viermal zu einer Radausfahrt in die nähere Umgebung von Bocholt. Ziele waren der Achterhoek, der Niederrhein und das Münsterland.

Ein Höhepunkt der Männerarbeit war auch im Jahr 2023 das gemeinsame Erstellen von Dekoartikeln. In den Monaten September bis Dezember trafen sich die Männer wöchentlich um gemeinsam zu basteln.

Die dort hergestellten Artikel wurden in der „Hütte der guten Taten“ auf dem Bocholter Weihnachtsmarkt zum Verkauf angeboten. Der Erlös betrug 1.300 Euro. Dieser Betrag wurde von den Männern der Männergruppe an den Vorstand des SKM, für das Projekt „Kolibri“ Hilfen für Kinder mit alkoholabhängigen Eltern, übergeben.

Insgesamt war es wieder ein erfolgreiches Jahr der Männerarbeit im SKM.

Gustav Arnold

### Gruppe 2

#### **Wann ist ein Mann ein Mann?**

Ein kurzer Bericht über unsere Männergruppe, startet mit einer Textpassage aus dem Lied „Männer“ von Herbert Grönemeyer:

*Männer haben's schwer, nehmen's leicht  
Außen hart und innen ganz weich*

*Werd'n als Kind schon auf Mann geeicht  
Wann ist ein Mann ein Mann?*

Unsere Gruppe ist von Männern gegründet worden, die einen Freiraum gesucht haben, um über das zu sprechen, was sie beschäftigt. Wir verstehen uns als eine „Selbsthilfegruppe“, in der man so sein kann, wie man ist oder sein möchte, in der „Mann“ die stereotypischen Verhaltensnormen ablegen kann.

Wir erleben, dass auch in einer Zeit der geschlechtlichen Gleichberechtigung der Mann als das starke Geschlecht gesehen wird, als der, der nicht über Probleme spricht und wenn doch diese meistens praktisch und zupackend löst. Versagen ist nicht eingeplant. Wir Männer wurden und werden immer noch durch Erziehung und gesellschaftlichem Druck in diese Verhaltensmuster gedrängt. Wir erleben, dass auch heute noch viele Männer – im Gegensatz zu vielen Frauen – Freundschaften weniger als Gesprächs- und Beratungsangebote, sondern als Art der Freizeitgestaltung leben. Frauen scheinen offener im Familien- und Freundeskreis zu reden – wir sind an dieser Stelle ein bisschen neidisch.

In der Gruppe darf diese Offenheit auch unter uns Männern gelebt und wenn nötig gelernt werden. Es werden alltägliche und tiefgründige Herausforderungen besprochen, alles das was uns im Leben so passiert, kann Thema werden. Es ist kein Muss, was zu erzählen und sich zu Wort zu melden. Es gibt Gruppenmitglieder, die sofort loslegen und „alles erzählen“, aber es gibt auch Gruppenmitglieder, die sehr lange brauchen um Worte für das zu finden, was ihnen auf dem Herzen liegt. In der Gruppe lernen wir Menschen kennen, die große und kleine Probleme haben, die diese gemeistert haben, die diese noch meistern und die, die immer wieder an sich arbeiten. Wir haben Mitglieder die z.B. unter Alkoholsucht gelitten haben und leiden, Gewalt ausgeübt oder Gewalt erfahren haben, die sozial isoliert leben oder Mut aufbauen müssen um sich zu outen, sowie Männer, die einfach nur diese Gruppe für sich brauchen. Man bekommt Kraft, wenn man aus der Gruppe daran erinnert wird, was man geschafft hat oder noch schaffen kann.

Die Gruppe hilft, weil jeder mit seinen Sorgen sich ernst genommen fühlt und Solidarität erfährt. Manchmal wird das eigene Thema im Angesicht dessen, was andere zu tragen haben, auch etwas überschaubarer.

Gut tun zudem die gemeinsamen Gruppenaktivitäten. Zum Beispiel gehen wir Eisessen, Bogenschießen, Minigolf und Golfspielen. Wir haben Männer in der Gruppe, die wieder lernen müssen, sich Gutes zu tun, rauszugehen und das Leben aktiv zu gestalten. Auch das Alleine sein ist ein großes Problem – sicherlich nicht nur bei Männern. Über die eigene Einsamkeit zu reden, ist für viele eine sehr große Überwindung, aber der erste Schritt zum Ändern des Status quo.

Wir lernen, dass gute Freundschaften erst dann entstehen, wenn wir so sind wie wir sind. Wenn wir das allen Andern auch zugestehen, werden wir achtsam und offen. Männer müssen keine Stereotypen erfüllen, sie dürfen anders, individuell verschieden sein.

Oft wird gesagt das die Gruppe wie ein Stammtisch ist, bei dem aber ehrlicher und offener geredet und viel gelacht wird.

Das Ist sehr gut ☺

Der Bericht Endet mit einer weiteren Textpassage:

*Männer nehm'n in den Arm  
Männer geben Geborgenheit  
Männer weinen heimlich Männer brauchen viel Zärtlichkeit  
Oh, Männer sind so verletzlich  
Männer sind auf dieser Welt unersetzlich*

Jeder ist bei uns Willkommen! Wir freuen uns auf Interessierte, die mal reinschnuppern“ (Heiko Großkopf, Alexander Bormann).

## **10.2 Kreuzbund Bocholt**

Die Zusammenarbeit mit den Ehrenamtlichen im Kreuzbund Bocholt ist seit Jahren fester Bestandteil in der Suchthilfe und hat sich stets positiv bewährt und gesteigert. Wir trafen uns 1x monatlich.

## **10.3 Lions Club Bocholt Westfalia**

Der Lions Club Bocholt Westfalia unterstützt seit vielen vielen Jahren. Wie immer waren Mitgliederinnen des Lions Clubs auch bei der Weihnachtsfeier von „Kolibri“ dabei. Die Kinder und Jugendlichen schätzen das Engagement der Lions Damen und bedanken sich ehrlich bei ihnen. Die finanzielle Unterstützung der Arbeit von Kolibri durch den Lions Club Bocholt Westfalia ist sehr bedeutend. Ohne diesen finanziellen Grundstock würde es „Kolibri“ ganz sicher nicht mehr geben. Der Vorstand und die Mitarbeiter von Kolibri sind sehr dankbar, dass der Lions Club Bocholt Westfalia uns unterstützt.

